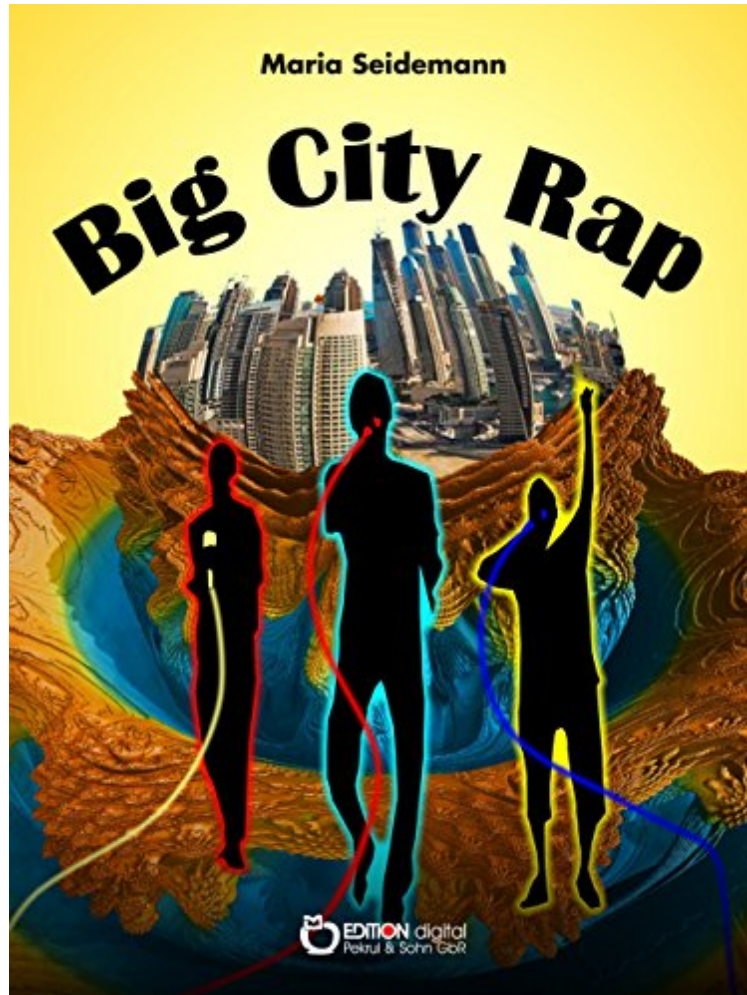


[Read free] Big City Rap

Big City Rap

Von Maria Seidemann

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2012-08-31 Erscheinungsdatum: 2012-08-31 File Name: B00WWJKTY4 | File size: 46.Mb

Von Maria Seidemann : Big City Rap before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Big City Rap:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch hat von mir 4 Sterne bekommen,Von Ein Kundeweil es vielschichtig ist. Es handelt von Freundschaft, Gewalt, Auslnderfeindschaft, Musik und Sprayen. Dieses Buch zeigt, dass das Leben kein Zuckerschlecken ist, und auch nie sein wird. Die Clique von Abel hlt zur Schulzeit noch fest zusammen, doch in den Ferien triffen sie aus verschiedenen Grnden immer mehr auseinander.Das ist genauso wie im richtigen Leben. Ich finde dieses Buch auch gut, weil es fr Jugendliche geschrieben worden ist. Darin sind auch viele Wrter enthalten, die Erwachsene noch nicht einmal denken wrden. Man sollte sich am Anfang des Buches nicht dadurch abschrecken lassen, das es langweilig ist. Wenn man weiter liest, wird es immer spannender. Ich kann dieses Buch nur weiter empfehlen.1 von 1 Kunden fanden die

folgende Rezension hilfreich. Ein lesenswertes Buch, von dem ein Kunde weil die Autorin die Sprache und Ausdrücke sehr gut beherrscht u. die Situation der Jugend in den großen Städten gut beschreibt. Die Themen Freundschaft und Auseinandersetzung mit rechter Gewalt sind sehr aktuell. An manchen Stellen ist das Buch etwas langweilig, aber dann berschlagen sich die Ereignisse und es ist sehr spannend zu lesen. Auch für Erwachsene ist das Buch lesenswert, damit sie uns Jugendliche besser verstehen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wenns noch mehr Sterne gäbe, bekäme dieses Buch sie auf... Von einem Kunde. jeden Fall. sowas tolles habe ich selten gelesen. da ich ziemlicher Hip-Hop-Fan bin, dachte ich "ich nehme es mir mal mit (aus der Bibliothek). das ist bestimmt wieder so ein Buch, in dem sich ein Erwachsener versucht, in die Welt von Jugendlichen rein zu fühlen." aber nix da!!! wie gesagt, ich war/bin total begeistert. die Geschichte von dem Writer und seinem Stress mit der Musik, den Eltern, den Nachbarn und Freunden. die Grundsequenz dabei ist, alle außer Abel bleiben nicht ihren Berzeugungen treu, was früher mal total wichtig war, einzuhalten, wird plötzlich unwichtig und sie durchbrechen es. absolut zu empfehlen, denn es ist mehr als nur ein Buch über Hip-Hop und Abel.

Kurzbeschreibung An diesem Nachmittag beschlossen wir eine Band zu gründen, Simon und ich. Natürlich kam nur Hip-Hop in Frage, was sonst. Simon dachte sich die Rhymes aus, er konnte besser rappen als ich, jedenfalls am Anfang, und er machte perfekt Beat Box. Ich war für das Mixen zuständig und für die Scratches. Tame Birds sollte unsere Band heißen. Denn Tame Birds hieß der Song, den Simon gemacht hat, bevor er das erste Mal bei unserer Gang auftauchte. Zahme Vögel singen von der Freiheit. Wilde Vögel fliegen. Ein vielschichtiger und authentisch erzählter Roman, in dem es um Musik, Freundschaft, Nächstenliebe, Verantwortung und den Wunsch nach Freiheit geht. LESEPROBE: Wir nahmen die Abkürzung durch das Waldchen. Der Trampelpfad war moddrig und voller Pflanzchen, und Simon musste seine Socken ausziehen, weil er Sandalen anhatte. Als wir die Gerüche hörten, blieben wir stehen und horchten. Zuerst lachten wir und machten die blichen biden Bemerkungen. In den Büschen am Bahndamm verkrochen sich für Prchen, die sonst nirgends hin konnten. Vor allem Ausländer aus dem Silo mit ihren Freundinnen. Konrad war mächtig hinterher, vor allem achtete er drauf, dass farbige Männer keine weißen Frauen mit ins Silo nahmen. Scheuni sagte, dass er sich was Besseres vorstellen könnte, als bei diesem miesen Wetter im nassen Gras rumzuliegen. Da drang grünes Gelächter von mehreren Männern aus den Büschen und dann so ein ersticktes Chzen. Das klang nicht wie ein Liebespaar. Chuck zischte: "Mann, das ist 'n Berfall!" Gecko griff in die Büsche und zerrte die Zweige auseinander. Vier Typen machten sich an 'ner Frau zu schaffen. Sie hielten die Frau auf dem Boden fest. Die Frau hatte lange rote Haare. Die Frau war meine Mutter. Ich schrie, und wir hasteten hin. Die Typen lachten und waren schon weg. Wir hörten ihre Mopeds abfahren. Mom kniete sich hin und stand auf. Mein Herz schlug wie 'ne Dampfmaschine. Ich fasste nach Moms Hand, aber sie schüttelte mich ab und strich blo immer an ihren Sachen rum. Sie war total mit Schlamm beschmiert, die Jeans, die Haare, das Gesicht, aber verletzt war sie nicht. Nur ihre Bluse war zerrissen. Und die Skizzenmappe war hin. Scheuni klaubte die Zeichnungen aus dem Modder. Nur noch dreckige, nasse Lappen. Gecko wickelte Mom in seine Jacke, und Simon gab ihr sein Basecap, aber sie sah trotzdem fürchtbar aus. "Was wollten die?", fragte Scheuni entsetzt. Chuck sagte: "Na was schon." Simon meinte, wir müssten die Polizei holen. Ich sagte gar nichts. Ich zitterte. Kurzbeschreibung An diesem Nachmittag beschlossen wir eine Band zu gründen, Simon und ich. Natürlich kam nur Hip-Hop in Frage, was sonst. Simon dachte sich die Rhymes aus, er konnte besser rappen als ich, jedenfalls am Anfang, und er machte perfekt Beat Box. Ich war für das Mixen zuständig und für die Scratches. Tame Birds sollte unsere Band heißen. Denn Tame Birds hieß der Song, den Simon gemacht hat, bevor er das erste Mal bei unserer Gang auftauchte. Zahme Vögel singen von der Freiheit. Wilde Vögel fliegen. Ein vielschichtiger und authentisch erzählter Roman, in dem es um Musik, Freundschaft, Nächstenliebe, Verantwortung und den Wunsch nach Freiheit geht. LESEPROBE: Wir nahmen die Abkürzung durch das Waldchen. Der Trampelpfad war moddrig und voller Pflanzchen, und Simon musste seine Socken ausziehen, weil er Sandalen anhatte. Als wir die Gerüche hörten, blieben wir stehen und horchten. Zuerst lachten wir und machten die blichen biden Bemerkungen. In den Büschen am Bahndamm verkrochen sich für Prchen, die sonst nirgends hin konnten. Vor allem Ausländer aus dem Silo mit ihren Freundinnen. Konrad war mächtig hinterher, vor allem achtete er drauf, dass farbige Männer keine weißen Frauen mit ins Silo nahmen. Scheuni sagte, dass er sich was Besseres vorstellen könnte, als bei diesem miesen Wetter im nassen Gras rumzuliegen. Da drang grünes Gelächter von mehreren Männern aus den Büschen und dann so ein ersticktes Chzen. Das klang nicht wie ein Liebespaar. Chuck zischte: "Mann, das ist 'n Berfall!" Gecko griff in die Büsche und zerrte die Zweige auseinander. Vier Typen machten sich an 'ner Frau zu schaffen. Sie hielten die Frau auf dem Boden fest. Die Frau hatte lange rote Haare. Die Frau war meine Mutter. Ich schrie, und wir hasteten hin. Die Typen lachten und waren schon weg. Wir hörten ihre Mopeds abfahren. Mom kniete sich hin und stand auf. Mein Herz schlug wie 'ne Dampfmaschine. Ich fasste nach Moms Hand, aber sie schüttelte mich ab und strich blo immer an ihren Sachen rum. Sie war total mit Schlamm beschmiert, die Jeans, die Haare, das Gesicht, aber verletzt war sie nicht. Nur ihre Bluse war zerrissen. Und die Skizzenmappe war hin. Scheuni klaubte die Zeichnungen aus dem Modder. Nur noch dreckige, nasse Lappen. Gecko wickelte Mom in seine Jacke, und Simon gab ihr sein Basecap, aber sie sah trotzdem fürchtbar aus. "Was

wollten die?", fragte Scheuni entsetzt. Chuck sagte: "Na was schon." Simon meinte, wir mssten die Polizei holen. Ich sagte gar nichts. Ich zitterte.